

## Falkenhainer Witschel siegt beim Schulschachcup

Von Martin Krämer

Altenhain. Siebenundachtzig Kinder und Jugendliche aus Sachsen, Brandenburg, Thüringen, Hessen und Sachsen-Anhalt ließen beim 14. Sächsischen Schulschachcup in Leipzig die Figuren über die Bretter flitzen. Darunter befanden sich sechzehn mit Behindertenstatus. Grundidee des Turniers, das von der Albert Schweizer Schule Leipzig ins Leben gerufen wurde, ist Behinderte und Nichtbehinderte zusammenzubringen – gemeinsam gegen Einschränkung und Ausgrenzung. Mit dreißig Mädchen und Jungen waren die Schachclubs und Schul-AG's des Landkreises Leipzig wiederum gut vertreten. Die zahlenmäßig größten Delegationen stellten Kitzscher und Altenhain (je 7) sowie Falkenhain (4). Außerdem beteiligten sich die Grundschulen aus Belgershain, Geithain, Naunhof, Rötha sowie die Oberschule Lossatal und die Gymnasien Borna und Naunhof. Gespielt wurden jeweils sieben Runden im Schnellschachmodus mit einer Bedenkzeit von fünfzehn Minuten pro Partie.

Aus der Sicht des Landkreises waren die besten Ergebnisse in der A-Gruppe (bis einschließlich Klasse 8) zu verzeichnen. Hier holte Valentin Witschel (Falkenhain) mit sieben Punkten aus sieben Spielen einen überlegenen Sieg. Enrik Oehme (Altenhain) und Milan Milde (Kitzscher) errangen Platz 3 und 4; Nico Seidel wurde Siebenter, Franz Grohmann Zehnter (beide Falkenhain).

Das größte Teilnehmerfeld (siebenunddreißig) gab es bei den Kindern der Klassen 3 und 4. Nach spannendem Verlauf siegte Otto Filter (Jena). Vordere Plätze erreichten Jonas Höhne (Geithain) und Carolin Scharff (Altenhain) auf Rang 8 und 9.

Bei den Jüngsten (Klasse 1-2) gewann Marcus Weller (Glauchau) vor dem hessischen Landesmeister Levi Pötter, beide behindert. Bestes Mädchen wurde als Fünfte Emma Lindner, Luisa Rohne Zehnte (beide Kitzscher).

Positive Rückmeldungen für das Organisatorenteam um Harald Niesch gab es für den neuen, größeren Veranstaltungsort – eine Sporthalle – auch für die extra eingerichtete Tobefläche, die vor allem von den Grundschulern gut angenommen wurde.